

Christoph Schwarze

Mehrschichtige Regeln und Zwei-Ebenen-Semantik für die Wortbildung – Die Konversion von Nomina zu Verben im Französischen

Abstract

Der Vortrag befasst sich mit zwei Herausforderungen für die Wortbildungsmorphologie, und zwar:

i. Das klassische Modell der Morphologie erfasst nur verkettende Prozesse in überzeugender Weise. Es ignoriert nicht-verkettende Prozesse oder greift zu Notlösungen.

ii. Eine starke Hypothese besagt, dass die Prozesse der Wortbildung sowohl die Form als auch die Bedeutung betreffen. Die Daten lassen hieran jedoch Zweifel aufkommen.

Als Antwort auf i. wird ein mehrschichtiges generatives Modell vorgestellt, das sowohl verkettende als auch nicht verkettende Prozesse erfasst.

Im Hinblick auf ii. wird vorgeschlagen, die Zwei-Ebenen-Semantik auf die Wortbildung anzuwenden.

Beide Ansätze werden anhand der Konversion von Nomina zu Verben im Französischen erprobt. Hierbei finden scheinbare und tatsächliche Widersprüche zwischen der vorgeschlagenen Analyse und einem Teil der Daten besondere Beachtung.